

Digitalisierung machen die anderen

Kunstgalerien vor der Herausforderung
der digitalen Transformation

Ein Workshop vom IFSE
mit Hergen Wöbken, Thea Dymke (BVDG),
Euphemia v. Kaler zu Lanzenheim (curart),
Irma Markulin, Shermin Voshmgir (BlockchainHub),
Masha McConaghy (ascribe), Emily Pelich (Etsy),
Markus Angermeier, Karl Heinz Jeron
und John Czaplicka

Montag, 23. Mai 2016
Beginn um 10:00 Uhr
Ende um 18:00 Uhr

Bernheimer Contemporary
Monbijoustraße 2
10117 Berlin



BlockchainHub

ascribe®



boesner



Digitalisierung machen die anderen

Kunstgalerien vor der Herausforderung der digitalen Transformation

Anmeldung bis zum 18. Mai

Teilnahmebetrag EUR 290,- zzgl. Ust.
Für Mitglieder des BVDG EUR 190,- zzgl. Ust.

Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung unter workshop@ifse.de

www.ifse.de

Wir danken allen Mitwirkenden, unserem Kooperationspartner boesner für die Unterstützung des Workshops sowie Bernheimer Contemporary für die Räumlichkeiten.

Programm

- 10:00 Uhr Empfang und Begrüßung durch Isabel Bernheimer und Hergen Wöbken (IFSE)
- 11:00 Uhr Digitalisierung im Kunstmarkt – Einführung in den Workshop mit Thea Dymke (BVDG)
- 11:30 Uhr Session I – „Digitalisierung in der Kunst“ mit dem Künstler Karl Heinz Jeron
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Session II – „Online-Galerien, Plattformen und Marktplätze“ mit Emily Pelich (Etsy), Euphemia v. Kaler zu Lanzenheim (curart) und der Künstlerin Irma Markulin
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Session III – „Kunst ohne Kunsthändler? Wie Blockchain die Kunstwelt verändern kann“ mit Shermin Voshmgir (BlockchainHub) und Masha McConaghy (ascribe)
- 17:30 Uhr Abschlussrunde
- 18:00 Uhr Ausklang und Get-Together

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.



BlockchainHub

ascribe[®]



boesner



Markus Angermeier

lebt und arbeitet seit 1998 mit dem Internet. Als Designer gestaltet er Interfaces, baut Prototypen, entwickelt User Experience. Markus Angermeier ist als „Internetexperte“ Sparringspartner im Workshop.

John Czaplicka

ist Kunst-, Kultur- und Stadthistoriker. Er hat u. a. an der Universität Hamburg, der Humboldt Universität in Berlin und der Harvard University gelehrt. John Czaplicka ist als Kunstexperte Sparringspartner im Workshop.

Thea Dymke (BVDG)

studierte Europäische Medienwissenschaft und Kultur- und Medienmanagement. Beim Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) widmet sie sich der strategischen Kommunikation und der Zukunftsfähigkeit von Galerien. Nach unterschiedlichen realisierten Veranstaltungen etwa zu Start-ups oder Social Media für den Kunstbetrieb erarbeitet sie im BVDG derzeit ein Beta-Manifest zur Zukunft des digitalisierten Kunstmarkts.

Karl Heinz Jeron

wurde 1962 in Memmingen geboren. Er lebt und arbeitet seit 1987 in Berlin. Seine Kunst handelt von Alltagskultur, medialer Wahrnehmung und Informationsverarbeitung. Er gestaltet lieber Ereignisse als Objekte. Das reicht von Aufführungen mit singenden und tanzenden Robotern, über Kompositionen mit elektronisch verschaltetem Gemüse bis hin zu Audio-Touren in Windparks. Seine Arbeiten wurden unter anderem im ZKM Karlsruhe, auf der Ars Electronica Linz, der Documenta X, am ICA London, dem Walker Art Museum Minneapolis, der Berlinischen Galerie Berlin und dem Museum of Modern Art San Francisco gezeigt.

Euphemia v. Kaler zu Lanzenheim (curart)

Studium der Kunstgeschichte an der Universität Tübingen und an der FU Berlin. Seit 2012 Mitründerin der Online-Galerie curart, die seit Oktober 2013 auch eigene Editionen mit den vertretenen Künstlern produziert. Davor Galerie Micky Schubert, Villa Grisebach und Scholz & Friends Agenda. Pro Bono PR-Kampagnen u. a. für Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Bauhaus Universität Weimar.

Irma Markulin

stammt gebürtig aus Kroatien und studierte Malerei an der Akademie der Schönen Künste in Zagreb. Nach einem Aufenthalt von 2007 bis 2009 als Gaststudentin in der Klasse von Anselm Reyle an der Universität der Bildenden Künste in Berlin war sie von 2009 bis 2010 Meisterschülerin von Professor Antje Majewski an der Kunsthochschule in Berlin Weißensee. Stipendien, Preise und Auszeichnungen u. a. Elsa Neumann Stipendium des Landes Berlin, Goldrausch Künstlerinnenprojekt art IT, Residence-Programm und Atelier Förderung in der Baumwollspinnerei, Halle 14, Leipzig, ab August 2016 Artist in Residence-Programm, Q21, Wien

Masha McConaghy (ascribe)

curator and researcher, is a co-founder of ascribe, a service enabling immutable attribution for artists and clear provenance for digital and physical art. She has a PhD in Arts from Pantheon-Sorbonne University, Paris and a Museology Degree from Louvre School, Paris. Her PhD explored the distinct relationship between art and commerce over the centuries. She has organized exhibitions throughout the world and has worked with curators at the Louvre Museum, Paris and directed a commercial gallery in Vancouver. Her current pursuits are at the intersection of art and applications of new technology.

Emily Pelich (Etsy)

ist seit 2010 im Berliner Etsy Büro tätig und leitet dort das Verkäufer Community Team. Neben ihrem Bürojob betreibt sie außerdem ihren eigenen Etsy Shop (berlinovintage.etsy.com), in dem sie Vintage-Artikel verkauft. Etsy.com ist der weltweit führende Online-Marktplatz für Handgefertigtes und Vintage-Artikel direkt von Künstlern, Designern und Sammlern. Ziel ist es, Handel und Konsum persönlicher und erfüllender zu gestalten.

Shermin Voshmgir (BlockchainHub)

got her PhD in IT-Management at the Vienna University of Economics, where she used to work as an assistant professor and currently lectures blockchain related topics. She regularly speaks at conferences like re:publica, ouishare fest, überall, CIOinside, European Forum Alpbach. Shermin also studied film and drama in Madrid. Her past work experience ranges from IT-consulting, internet start-ups & film-making. Among others her films have screened in Cannes and at DOCUMENTA. Over the scope of 2 years she produced a monthly documentary series about democracy. She is also the founder of Lilon, an internet based travel company, offering app supported off the beaten track trips along the silk road.

Hergen Wöbken

arbeitet als Strategieberater für Entscheider aus Wirtschaft, Kultur und Politik. Der gelernte Ökonom und Philosoph gründete 2003 das Institut für Strategieentwicklung (IFSE). Im Jahr 1999 hatte Wöbken mit Kommilitonen das Forschungsprojekt »economy« initiiert, das sich mit der Wechselbeziehung zwischen Kunst und Wirtschaft auseinandersetzt. Seit der Gründung des IFSE hat er mehrere Studien sowohl zur digitalen Transformation als auch zur Gegenwartskunst geschrieben. Hergen Wöbken moderiert den Workshop.